



Klima- und Energie-Modellregion

UNTERES DRAUTAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Unteres Drautal
Geschäftszahl der KEM	B771938
Trägerorganisation, Rechtsform	Marktgemeinde Paternion
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	nein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 13.747 (Stand 27.11.2018) Die KEM Region verfügt über eine Fläche von 325 km ² . Die Gemeinden bilden eine geografische Einheit entlang der Drau zwischen den Bezirksstädten Villach und Spittal und sind von den Nockbergen im Norden und den Gailtaler Alpen im Süden eingeschlossen. Im Talboden befinden sich die bevölkerungsreicheren Orte. Die gebirgigeren Gebiete sind mehr durch kleinere Siedlungen geprägt.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.unteres-drautal.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	KEM Unteres Drautal Villacher Straße 321 9710 Feistritz/Drau Mo bis Fr 8:00 bis 12:00 Uhr um telefonische Voranmeldung wird gebeten
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Dipl.-Ing. Gerald Aigner gerald.aigner@unteres-drautal.at +43 (0) 664 7504 1762 Studium Montanuniversität Leoben Langjährige Erfahrung im Bereich Energietechnik Weitere Details siehe Umsetzungskonzept der KEM Unteres Drautal Punkt 5.1 20 Stunden ARGE Unteres Drautal
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	Umsetzungsphase 01.03.19
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Dipl.-Ing. Martin Granitzer

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Kurzfristige Ziele bis zum Ende der ersten Phase der KEM-Umsetzung

- Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung - Artikel in Gemeindezeitungen/Presse, Bewerbung von Projekten auf Webseite, Anlaufstelle für Beratung/Information
- Verstärkte Nutzung des e-Carsharing-Angebotes
- Attraktivierung der Fahrradinfrastruktur und Bewerbung von Fahrradfahren
- Ausbau von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden und Projekte zur Installation im privaten Bereich
- Heizungs-Check und Aktion zur Dämmung von privaten Gebäuden
- Optimierung von Heizsystemen im kommunalen Bereich
- Ausbau von energieeffizienter Beleuchtung im kommunalen Bereich
- Vernetzung von Stakeholdern, Betrieben und öffentlichem Bereich
- Stärkung der Regionalität durch Einbindung von lokalen Betrieben und Plattform für lokale Betriebe
- Solarthermie-Check
- Energiebuchhaltung im kommunalen Bereich

Mittelfristige Ziele bis 2023:

- Ausbau Nah- und Fernwärmenetze
- Ausbau von Photovoltaik und Solarthermie (25 % mehr Engpassleistung als Durchschnitt in Kärnten)
- Modal Split: Mehr ÖPNV (Steigerung der ÖV-Nutzung um 20 % gegenüber dem Stand von 2018)
- Umsetzung mindestens einer pilothaften hochwertigen, energetischen Umsetzung (Mustersanierung)
- Effizienzmaßnahmen in öffentlichen Gebäuden (25 %ige Unterschreitung der Zielwerte im e5 Programm)
- Forcierung nachhaltiger Heizsysteme (Bestand und Neubau) (10 % mehr Erneuerbare am Heizungsmix als im Kärntner Durchschnitt)
- Erhöhung der Sanierungsquote (vermehrt durch ökologische Dämmstoffe)
- Mehr E-Mobilität im privaten und öffentlichen Bereich
- Errichtung von PV-Anlagen zur Eigenstromversorgung für 50 % aller Gemeindegebäude oder für 50 % des Stromverbrauches der Gebäude bis 2023
- 75% energieeffiziente Beleuchtung im kommunalen Bereich bis 2023
- Stromverbrauch in Gebäuden regionsweit um 10 % senken bis 2023 (Stand 2018)

Langfristige Ziele, die bis 2035 erreicht werden sollen:

In Anlehnung an die Masterpläne des Landes Kärnten und der Bundesregierung soll auch in der KEM langfristig die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern reduziert werden. So soll auch für unsere Region das Ziel der vollständigen Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern gelten. Das Bekenntnis zum Klimaschutz und zu erneuerbaren Energieträgern soll in einer Modellregion höher sein und deswegen sollen für die Region Unteres Drautal auch ambitionierte Ziele und Visionen gelten. Einzelne Gemeinden könnten dabei als Best Practice Beispiele bilanziell vollständig energieautark werden (exkl. der KELAG und Verbund Kraftwerke).

Spezifische Situation:

Die Maßnahmen des UK sind auf die spezifischen Gegebenheiten der Region angepasst. Erste Maßnahmen konnten bereits umgesetzt werden. Weitere befinden sich zum jetzigen Zeitpunkt gerade in der finalen Ausarbeitung und starten im heurigen Frühjahr/Sommer. Einige Maßnahmen starten mit Beginn des zweiten Jahres der Umsetzungsphase.

Themenschwerpunkte:

- Photovoltaik im öffentlichen und privaten Bereich
- Aktionen zur Energieeffizienz und erneuerbaren Energien im privaten Bereich mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit/Bewusstseinsbildung
- Umsetzung von Heizungsoptimierung und Sanierungen im kommunalen Bereich und Planung für Weiterführungsphase
- Stärkung alternativer Mobilitätskonzepte (RUDI, e-Carsharing, Radverkehr, ÖV)

Eingebundene Akteursgruppen

Bei allen bisherigen Maßnahmen wurde mit den Gemeinden zusammengearbeitet. Je nach Themenlage ergaben sich andere Ansprechpartner. Dies wird auch in Zukunft so gehandhabt.

Durch den Start der Umsetzungsphase haben sich die Akteure um die bestehenden öffentlichen Vertreter um Betriebe, Vereine und Schulen erweitert.

Jede Maßnahme bringt die Notwendigkeit auf neue Gruppen zuzugehen und zu versuchen sie einzubinden. Die zukünftig anstehenden Maßnahmen werden aller Voraussicht nach dazu führen, dass z.B. vermehrt Elektrobetriebe, Installateurbetriebe, Fahrraddienstleister und die restlichen Schulen der Region eingebunden werden.

Politische VertreterInnen und MitarbeiterInnen der teilnehmenden Gemeinden

- Bürgermeister
- UmweltreferentInnen
- Gemeindevorstandsmitglieder
- GemeinderätInnen (Ausschüsse und Gemeinderat)
- VerwaltungsmitarbeiterInnen (Amtsleitung, AbteilungsleiterInnen, SachbearbeiterInnen)

Örtliche/Regionale Unternehmen

- Add-e
- Knees
- Crank-e
- Kelag
- Ingenieurbüro Unterrainer
- Diverse lokale Installateurbetriebe
- Sportcafe Unterrieder
- Etc.

Organisationen, Vereine, etc.

- Klimabündnis Kärnten
- Gemeindemusikkapelle Weißenstein
- Kinderfreunde Paternion
- Land Kärnten (zuständige Abteilungen)

Schulen

- Volksschule Stadelbach
- Volksschule Weißenstein
- Volksschule Feistritz/Drau
- Volksschule Zlan
- Volksschule Ferndorf

3. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	01
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Öffentlichkeitsarbeit/Bewusstseinsbildung wird sich auf verschiedenen Kanälen mit verschiedenen Medien abspielen. Es wird dabei versucht die jeweilige Zielgruppe über ein passendes Medium zielgerichtet anzusprechen. Gemeinsam mit den regionalen Stakeholdern und den Gemeinden werden Themen für Informationsveranstaltungen gesucht und ausgewählt. In dieser Umsetzungsphase soll als Dreh- und Angelpunkt die KEM eigene Homepage dienen. Zusätzlich soll auch die Zusammenarbeit mit lokalen und überregionalen Medien intensiviert werden. Um die BürgerInnen aber auch persönlich ansprechen zu können, sollen 3 Infoveranstaltungen zu verschiedenen Themen durchgeführt werden. Die behandelten Themen können einerseits durch ihre Aktualität (z.B. Änderung von Förderungen) oder andererseits durch eine der hier beschriebenen Maßnahmen (z.B. Photovoltaik in der Region) gekennzeichnet sein. Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der Bewusstseinsbildung bei Kindern und Jugendlichen. Zusammen mit Schulen und Kindergärten solle es hierzu Veranstaltungen und Exkursionen bezüglich klima- und energierelevanten Themen geben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer eigenen Homepage (bis 12/2018) -> 100 % • 3 Informationsveranstaltungen (bis 09/2019, 06/2020, 12/2020) -> 100 % - drei PV-Stammtische; ein regionsweiter Energie- und Mobilitätstag • Beiträge in den Gemeindezeitungen (immer zu den Redaktionsschlüssen in den einzelnen Gemeinden) -> 70 % • Beiträge auf der Webseite (laufend bis 12/2020) -> erfolgt laufend • Veranstaltungen in den Schulen (bis 06/2019, 02/2020, 06/2020, 12/2020) -> Workshops in Volksschulen: Feistritz/Drau (4), Ferndorf (2), Zlan (2), Weißenstein (1), Stadelbach (1); Regionalität und Saisonalität + Baumpflanzung in Stadelbach
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • PV-Stammtisch in Puch - 25.04.19 • PV-Stammtisch in Stockenboi – 14.05.19 • PV-Stammtisch in Paternion – 12.05.19 • Filmabend in Paternion – 19.05.19 • Teilnahme des MRM am Energieberaterkurs 2019 • Klima- und Stromworkshop VS Ferndorf – 26.03.19 • Klimaworkshop VS Weißenstein – 10.04.19 • Teilnahme des MRM am Workshop „Mobilitätslösungen für Kärnten“ im Lakesidepark – 06.05.19 • Energie- und Mobilitätstag – 14.09.19 • Klima- und Stromworkshop VS Zlan 17.02.20, 20.02.20 • Vortrag Regionalität+Saisonalität+Baumpflanzung VS Stadelbach 11.11.2019 • Teilnahme des MRM an e5 Vernetzungstreffen (Seeboden) + Auszeichnungsveranstaltung Velden • Juror für Energy Globe 2019 • April 2019 – Gemeindezeitung Weißenstein – Förderungen + Ankündigung Veranstaltungen • Q2 2019 – Gemeindezeitung Stockenboi – Förderungen + Ankündigungen Veranstaltungen • Oktober 2019 – Gemeindezeitung Paternion – Solarthermie-Check • Q4 2019 – Gemeindezeitung Ferndorf – Energie- und Mobilitätstag + Solarthermie-Check • Dezember 2019 – Gemeindezeitung Stockenboi – Energie- und Mobilitätstag + Solarthermie-Check • Dezember 2019 – Gemeindezeitung Weißenstein – Energie- und Mobilitätstag + Solarthermie-Check • Dezember 2019 – Gemeindezeitung Weißenstein – Bericht über Vortrag + Baumpflanzung VS Stadelbach • Mein Postwurf – Energie- und Mobilitätstag
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAß-	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Informationsveranstaltungen -> 4 Veranstaltungen, 75 % • 4 Presseartikel -> 2 Artikel, 50 %

NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Beiträge in den regionalen Medien -> 1 Beitrag, 16 % • 6 Berichte in Gemeindezeitungen -> 6 Artikel, 100 % • Mindestens eine Veranstaltung in einer Bildungseinrichtung pro Gemeinde -> in 4 von 5 Gemeinden veranstaltet; 55 %
---	--

Maßnahme Nummer:	02
Titel der Maßnahme:	E-Mobilität und Carsharing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel dieser Maßnahme ist es die Nutzung des bestehenden eCarsharing Systems zu erhöhen. Die Maßnahme soll zu einer Reduktion des privaten Verkehrs und bei den Dienstfahrten der öffentlichen Verwaltung führen. Die im Leitfaden beschriebene Investitions-förderung für E-Ladeinfrastruktur ist auch in dieser Maßnahme mitberücksichtigt, um mögliche Projekte leichter umsetzen zu können.</p> <p>Um die genannten Ziele zu erreichen soll der MRM das bestehende eCarsharing System mit seinen 6 Fahrzeugen und die handelnden Personen unterstützen. Dazu zählt neben einer koordinierten Öffentlichkeitsarbeit auch die Zusammenarbeit mit benachbarten Regionen um die Akzeptanz des Systems zu erhöhen. Veranstaltungen wie ein Mobilitätstag, an dem der Bevölkerung unter anderen Aktivitäten die E-Autos präsentiert werden und Berichte in den Gemeindezeitungen sollen das System in der Bevölkerung bewerben.</p> <p>Neben der Nutzung durch Kunden des eCarsharing Systems soll ebenso die Möglichkeit der Nutzung der Autos durch Vereine, ältere oder gehbeeinträchtigte Personen geprüft und mögliche Handlungsfelder ausgearbeitet werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung eCarsharing System (laufend bis 12/2020) • Unterstützung Gemeinden bei Neuanschaffungen -> Bei möglichen Neuanschaffung von weiteren Autos wird die Möglichkeit von alternativen Antrieben mit in Betracht gezogen • Laufendes Monitoring der Nutzung der eCars (laufend bis 12/2020) -> erfolgt laufend • Vernetzung mit anderen Regionen, die auch ein solches System einsetzen und Übernahme von Tipps zur verstärkten Nutzung -> 100 %, Zubringerdienst mit der KEM Lieser-Maltatal • Führen von Gesprächen zur Installation von weiteren Ladestationen und prüfen von geeigneten Standorten -> 100 % Ladestation Puch, Ladestation Weißensee • Installation von zwei zusätzlichen Ladestationen -> erfolgt bei positiven Beschlüssen im zweiten Jahr der Umsetzungsphase • Veranstalten eines regionsweiten Mobilitätstage -> 100 % • Berichte über das e-Carsharing-System in den Gemeindezeitungen -> erfolgt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Gemeinsam mit der KEM Lieser-Maltatal und Family of Power wurde ein Zubringerdienst entwickelt. In Abstimmung mit den beiden Organisationen wurden Kriterien, Funktionsweise und Features ausgearbeitet um im Buchungssystem einen Zubringer buchen zu können. Diese Person soll dann den Kunden zum Standort des e-Autos bringen. Von dort findet dann selbständig die Fahrt mit dem e-Auto statt.</p> <p>Die Buchungszahlen und die gefahrenen Kilometer der e-Autos haben sich um 20 % und 17 % in den Vergleichszeiträumen 2018 und 2019 erhöht. Die Steigerung betrifft sowohl die privaten als auch die dienstlichen Fahrten.</p> <p>Um die e-Carsharing Autos der Bevölkerung weiterhin näher zu bringen, wurden alle sechs Autos beim Energie- und Mobilitätstag präsentiert und standen für Testfahrten zur Verfügung. Beiträge zum Carsharing befinden sich regelmäßig in den Gemeindezeitungen.</p> <p>Mit Verbänden und Vereinen finden Treffen statt, um Möglichkeiten zu finden die Autos diesen Organisationen zur Verfügung zu stellen um die Auslastung zu erhöhen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Nutzung des eCarsharing Systems durch Steigerung der gefahrenen Kilometer um 10 % im Vergleich zu 2018 mit Stichtag 31.12.2018 -> Erhöhung im Jahr 2019 um 17 % • Mindestens vier regionale Berichte in den Gemeindezeitungen zur Bewusstseinsbildung für alternative bzw. klimafreundliche Mobilitätskonzepte -> 50 % • Ein regionsweiter Mobilitätstag -> 100 % • Installation von zwei zusätzlichen Ladestation für eCars in zwei unterschiedlichen Gemeinden -> 50 %, eine Ladestation wurde installiert

Maßnahme Nummer:	03
Titel der Maßnahme:	Steigerung der Fahrradaktivität in der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel ist die Steigerung der Attraktivität des Radfahrens in der Region, Bewusstseinsbildung und CO2 Einsparung durch den Ersatz des Autos. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden und ExpertInnen sollen die Möglichkeiten für zusätzliche Infrastruktur die Verbesserung des Radwegenetzes gefunden werden.</p> <p>So soll die Errichtung von zeitgemäßer Radfahrinfrastruktur (z.B. am Radweg R1 und den Bahnhaltstellen) in der Region geprüft werden. Aufgabe des MRM bzw. der involvierten ExpertInnen ist es in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Standorte und Möglichkeiten zu finden, um den Radverkehr attraktiver zu gestalten. Der MRM muss die VertreterInnen der Gemeinden auf verschiedene Möglichkeiten (Ladestationen, Fahrradständer, Verweilmöglichkeiten, Verleihmöglichkeiten) aufmerksam machen und sie zu motivieren solche Projekte umzusetzen.</p> <p>Um es RadfahrerInnen leichter zu machen alltägliche Beschaffungen auch mit dem Rad zu erledigen, sollen vermehrt Radständer in der Region aufgestellt werden. Rund um das E-Bike sollen die Sinnhaftigkeit und Umsetzbarkeit verschiedener Maßnahmen wie z.B. Einführung von E-Bike Ladestationen bei Bahnhöfen, Verleih von E-Bikes an Einheimische und Touristen geprüft werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung Gemeinden bei Neuanschaffungen (laufend bis 12/2020) • Evaluierung Infrastruktur für Fahrräder (bis 04/2019) und darauf aufbauende Maßnahmen (bis 09/2020) -> 50 % • Evaluierung eines eBike Verleihsystems (bis 08/2020) als Handlungsgrundlage für ein Weiterführungskonzept -> 10% • Planen und Initiieren von Radtagen, Schwerpunkttagen und gezielten Radaktionen (laufend bis 09/2020) -> 33 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In Zusammenarbeit mit dem Amt der Kärntner Landesregierung (Abteilung 7) wurde versucht in Region Radboxen auf den Bahnhöfen zu installieren. Dazu wurden im Vorfeld die Gemeinden über die Möglichkeit der Boxen informiert und anschließend bei Vor-Ort-Begehung geeignete Standorte gesucht und gefunden. Die Gemeinde Stockenboi, die über keinen Bahnhof verfügt, besitzt einen der sechs e-Carsharing-Standorte. Es entstand die Idee an diesem Standort auch eine Radbox zu installieren, um Nutzern der Carsharing Autos eine Möglichkeit zu bieten, ihre teilweise hochwertigen Fahrräder sicher und witterungsgeschützt unterzustellen.</p> <p>Beide Vorhaben sind zum jetzigen Zeitpunkt in der Finalisierung und werden aller Voraussicht nach im Frühjahr dieses Jahres umgesetzt werden. Als Standort sind die oben genannten geplant.</p> <p>Um die Radwege der Region zu attraktivieren wurde ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Abteilung 7 nach Standorten gesucht, an denen sich die Installation von Serviceboxen für Fahrräder eignen. Auch hier wurde in Zusammenarbeit mit den Gemeinden zwei Standorte entlang des Drau-Radweges gefunden. Diese beiden Orte zeichnen sich durch zusätzliche Infrastruktur wie Lademöglichkeit für E-Bikes, Rastmöglichkeiten, Gastronomie, etc. aus. Die Serviceboxen bieten den RadfahrerInnen die Möglichkeit ihrer Fahrräder im Falle eines Defektes wieder zu reparieren. Dafür bietet die Station diverse Werkzeuge und eine Luftpumpe.</p> <p>In der Gemeinde Paternion wurden fünf neue Radabstellanlagen aufgestellt. Der MRM hat dazu diverse Angebote für die Gemeinde eingeholt und die Vor- und Nachteile aufbereitet. Am Ende hat die Gemeinde sehr hochwertige Anlagen bestellt. Bei diesen werden die Fahrräder mittels Anlehnbügel und zusätzlich mit einer Radaufnahme gesichert. Somit können der Rahmen und die Speichen nicht beschädigt werden, Räder mit Scheibenbremsen können abgestellt werden und auch Fatbikes.</p> <p>Eine erste Radveranstaltung war der Energie- und Mobilitätstag. Unter anderem konnten die Besucher dort Testfahrten mit E-Bikes und umgerüsteten Fahrrädern unternehmen.</p> <p>Im kommenden Jahr der Umsetzungsphase wird die Möglichkeit zur Einführung eines E-Bike-Verleihsystems geprüft und weiter an der Attraktivierung der Fahrradinfrastruktur gearbeitet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellung von mindestens drei Fahrradständer -> 100 %, es wurden fünf Radabstellanlagen aufgestellt • Vergleich und Evaluierung von eBike Verleihsystemen -> 10 % • Erstellung eines Grobkonzeptes von Möglichkeiten zur Attraktivierung des Radverkehrs -> 40 % • Drei regionsweite Veranstaltungen zum Thema Radfahren -> 33 % • Drei regionsweite Berichte in den Gemeindezeitungen -> 33 %

Maßnahme Nummer:	04
Titel der Maßnahme:	Stromerzeugung durch erneuerbare Energieträger
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel dieser Maßnahme ist es die Anzahl der Photovoltaikanlagen in der Region zu erhöhen und die erzeugten Energiemengen in der Region sowohl durch Neuinstallationen, mögliche Erweiterungen und Optimierung von Bestandsanlagen zu steigern. Ebenso ist es ein Ziel die im Leitfaden beschriebenen Investitionsförderungen für Photovoltaikanlagen zu nutzen. Es sollen drei wirtschaftlich umfassende Betrachtungen von öffentlichen Gebäuden erstellt werden und mindestens eine Anlage bis Projektende umgesetzt werden.</p> <p>Es werden bei drei Gebäuden der öffentlichen Verwaltung die spezifischen Daten für eine Berechnung und Machbarkeitsstudie erhoben. Für diese Gebäude soll eine wirtschaftliche Betrachtung und Abschätzung der Kosten gemacht werden. Bei mindestens einem der ausgewählten Gebäude soll die aus der Planung hervorgegangene PV Anlage umgesetzt werden. Der MRM wird bis zum Projektende auch ein Konzept ausarbeiten, in dem Möglichkeiten geprüft werden, um für die Bevölkerung den Bau von Photovoltaikanlagen zu erleichtern.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von mindestens 4 Planungen für PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden (bis 12/2019) -> 100 % • Errichtung einer PV-Anlage auf einem öffentlichen Objekt -> 100 % auf der Kläranlage Ferndorf wurde eine Anlage erstellt • Erstellung Konzept für BürgerInnen „PV-Sorglos-Paket“ -> 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Gleich zu Beginn der Umsetzungsphase wurde mit der Planung für eine PV-Anlage auf der Kläranlage Ferndorf begonnen. Diese wird gerade fertiggestellt und wird eine Leistung von 53 kWp besitzen. Der Antrag für die KEM-PV-Investitionsförderung wurde genehmigt.</p> <p>Für die Kläranlage vom Abwasserverband Unteres Drautal wurden ebenfalls Planungen ange stellt. Das Projekt wird in der kommenden Vorstandssitzung präsentiert und dann aller Voraussicht im zweiten Jahr der Umsetzungsphase umgesetzt. Auch dafür ist ein Antrag für die KEM-Investitionsförderung gestellt.</p> <p>Beim Pumphaus Weißenstein wurde ebenfalls eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Diese fiel auch positiv aus (ohne Verschattung). Zurzeit kann sie aber aus technischen Gründen nicht realisiert werden, da Bäume zu viel Schatten werfen (Nahverschattung).</p> <p>Für die Kläranlage in Zlan ist die Machbarkeitsstudie ebenso fertig. Diese wird in den kommenden Monaten den Verantwortlichen präsentiert und eine Umsetzung angestrebt.</p> <p>Beim Gemeindeamt in Fresach ist ein PV-Anlage mit Speicher geplant und wurde auch angeboten. Notwendige Beschlüsse und ein Antrag auf KEM-Invest folgen.</p> <p>Das Konzept für ein „PV-Sorglos-Paket“ wurde ausgearbeitet, dem KEM-Fachausschuss präsentiert und startet im März 2020.</p> <p>Im kommenden Jahr werden weitere kommunale Gebäude überprüft. Das Bürgerpaket vorangetrieben und die Möglichkeit von Bürgerkraftwerken evaluiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung und Auswahl der infrage kommenden Gebäude-> 80 %, weitere Gebäude folgen • Erstellung von mindestens 3 Abschätzungen und Planungen-> 100 %, Kläranlage Ferndorf, Gemeindeamt Fresach, Kläranlage Weißenstein, Kläranlage Zlan, Pumphaus Weißenstein • Errichtung einer PV Anlage auf mindestens einem öffentlichen Objekt -> 100 %, Kläranlage Ferndorf • Erstellung eines Konzeptes für die Unterstützung bei der Errichtung von PV-Anlagen im privaten Bereich -> 60 %, wurde erstellt, Umsetzung erfolgt mit März 2020

Maßnahme Nummer:	05
Titel der Maßnahme:	Optimierung von Heizungs- und Warmwasseranlagen im privaten Bereich
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel dieser Maßnahme ist bestehende Heizungs- und Warmwasseranlagen im privaten Bereich zu optimieren und die Effizienz zu erhöhen. Die Bevölkerung wird durch Energieberatungen dazu animiert fossile Anlagen durch erneuerbare zu ersetzen. Die Effizienzsteigerung der Heizungsanlagen soll durch Maßnahmen wie z.B. Hydraulischer Abgleich, Baugruppentausch erreicht werden.</p> <p>BürgerInnen der Region sollen zwei wesentliche Aspekte ihrer Heizsystem und ihres Heizungsverhaltens nähergebracht werden. So sollen sie einerseits über die Vorteile einer Anlage mit erneuerbaren Energieträgern informiert werden und dabei vor allem wirtschaftliche Vorteile in den Fokus gerückt werden. Zugleich ist es auch notwendig über verschiedenste Sparmaßnahmen beim Heizbetrieb zu informieren und so zum Energiesparen beizutragen.</p>

	<p>Hauptaufgabe des MRM ist es hier, durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit auf die Möglichkeiten von Energieberatungen aufmerksam machen.</p> <p>Diese Maßnahme soll auch ähnlich dem Solarthermiecheck einen Heizungs- und Warmwassercheck umfassen. Dieser soll von regionalen Unternehmen durchgeführt werden und dabei die Effizienz der Anlagen geprüft werden. Der MRM wird dafür Richtlinien und ein Prüfprotokoll erstellen und dies dann mit den Unternehmen vorstellen und zur Umsetzung bringen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung, Beratungen, Informationsveranstaltungen für Energiesparen (laufend bis 12/2020) -> es wurden 7 telefonische und 2 persönliche Beratungen durchgeführt • Ausarbeitung Richtlinien und Protokoll für Heizungs- und Warmwassercheck (bis 01/2020) -> 0 % • Abwicklung der Heizungs- und Warmwasserchecks (bis 12/2020) -> 15 % • Ausarbeitung für Konzept zum Ölkesseltausch (bis 12/2020) -> 0 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In den KEM-Sitzungen wurde über die Möglichkeit gesprochen eine Aktion zur Dämmung der obersten Geschossdecke zu initiieren. Vom MRM wurde anschließend ein Konzept ausgearbeitet und an die Abteilung 8 geschickt, um die Möglichkeit einer Beteiligung des Kelwog-Fonds zu bestimmen. Das Vorhaben wurde positiv beurteilt. Nun müssen noch mit allen Gemeinden Fragen zur Finanzierung besprochen werden. Sollte es zu einer Einigung kommen, wird die Aktion im zweiten Halbjahr 2020 gestartet. Das Thema der Aktion passt nicht zu 100 % zum Titel der Maßnahme wird jedoch innerhalb der Maßnahme abgedeckt. Der Grund dafür ist, dass eine Dämmung zu einem geringeren Verbrauch bei Heizung und Warmwasser führt. Ebenso im zweiten Halbjahr wird es zu einer Aktion zum Heizungs-Check kommen. Dafür muss der MRM ein Konzept und Richtlinien erarbeiten.</p> <p>Bei beiden Projekten sind begleitende Informationsveranstaltungen geplant, begleitend von Artikeln zum Energiesparen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Energieberatungen in der Region um 15 % -> 2019 wurde eine Steigerung von 62 auf 119 Energieberatungen und somit von 92 % erreicht (Referenzjahr 2018) • Konzept für Ölkesseltausch bei der Bevölkerung 0 % -> in den kommenden Monaten wird die Aktion zur ölkesselfreien Gemeinde mit dem KEM-Fachausschuss diskutiert und im zweiten Jahr der Umsetzungsphase dann umgesetzt • 15 Heizungs- und Warmwasserchecks -> Aktion startet im zweiten Halbjahr 2020 • 3 regionsweite Berichte in den Gemeindezeitungen über Fördermöglichkeiten, Optimierungen oder regelungstechnische Maßnahmen im Bereich der Heizungs- und Warmwassertechnik zur Sensibilisierung der Bevölkerung für Energiesparen und umweltfreundlicher Heizsysteme -> 33 %

Maßnahme Nummer:	06
Titel der Maßnahme:	Bestandsaufnahme Bausubstanz und Heizsysteme in öffentlichen Gebäuden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel dieser Maßnahme ist es die Bausubstanz und die Heizungsanlagen von öffentlichen Gebäuden zu erfassen. Darauf aufbauend soll für die drei Gebäude mit dem größten Optimierungspotential (vor allem Gebäude mit fossilen Heizungsanlagen) ein Konzept zum Energiesparen, zu einem möglichen Kesseltausch und zu einer möglichen Sanierung ausgearbeitet werden. Ein weiteres Ziel dieser Maßnahme ist es durch die Konzepte den Energieverbrauch und so die CO2 Emissionen in diesen Gebäuden zu senken.</p> <p>Zu Beginn steht die Bestandsaufnahme der Gebäude im öffentlichen Bereich im Vordergrund. Diese soll den Ist-Stand der Gebäude dokumentieren, auf bereits erhobene Daten im Zuge von e5 (z.B. Thermografieaufnahmen) zurückgreifen und als Ergebnis drei Sanierungskonzepte liefern. Vor allem Gebäude mit fossilen Energieträgern und schlechter Bausubstanz stehen im Fokus. Aus allen Gebäuden sollen die drei mit den größtmöglichen Effekten genauer analysiert werden.</p> <p>Ebenso sollen sie mögliche Sanierungsmaßnahmen umfassen, eine Kostenabschätzung enthalten und für die politischen Entscheidungsträger eine Roadmap liefern, um über etwaige Umbauten (thermische Sanierung und Kesseltausch) zu entscheiden. Ziel ist es die laufenden Betriebskosten den entstehenden Einsparungen gegenüberzustellen und so neben den ökologischen Vorteilen auch die finanziellen hervor zu heben. Ziel dieser Konzepte ist nicht zwangsläufig die sofortige Sanierung von Gebäuden, sondern die technische und wirtschaftliche Aufbereitung um dort Maßnahmen zu setzen, wo die Sinnhaftigkeit und Wirtschaftlichkeit am höchsten ist.</p>
geplante Meilensteine und	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung Gebäude und Heizungsanlagen (bis 02/2020) -> 60 %

bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Sanierungskonzepte für kommunale Gebäude in der Region (bis 06/2020) -> 60 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Gemeindeamt Fresach wird zurzeit mit Strom beheizt. Bei Gesprächen mit der Gemeinde über mögliche Projekte entstand das Vorhaben die Möglichkeit zu prüfen, die Stromheizung durch eine alternative Heizungsanlage (evtl. über eigenen PV-Strom) zu ersetzen. Im ersten Schritt wurde nun die Planung für eine PV-Anlage mit Speicher realisiert. Dadurch können auch die Kühlanlagen des Dorfladens, der im Untergeschoss untergebracht ist, mit PV-Strom zu betreiben.</p> <p>Bei der Freizeitanlage in Kellerberg ist eine Wärmepumpe in Betrieb und zusätzlich drei 1.000 l Puffer, die mittels E-Patrone geladen werden. Zurzeit findet gerade die Datenerhebung statt und darauf aufbauend werden Pläne entwickelt, um die Anlage zu optimieren.</p> <p>Beim der Sportanlage in Stadelbach ist eine Dachrenovierung notwendig. Dort befindet sich zurzeit eine solarthermische Anlage. Auch hier wird durch den MRM eine Machbarkeitsstudie durchgeführt um eine zukunftsfähige Heizungs- und Warmwasseranlage zu installieren.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> Drei Konzepte für öffentliche Gebäude hinsichtlich thermischer Sanierungen, Heizungstausch und Optimierung des Energieverbrauches -> 30% Konzepte für thermische Sanierungen haben noch keine stattgefunden. Konzepte zum Heizungstausch und zur Optimierung gibt es zurzeit eines, zwei weitere sind in Arbeit.

Maßnahme Nummer:	07
Titel der Maßnahme:	Energieeffiziente Beleuchtung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel dieser Maßnahme ist es den Anteil von energieeffizienten Leuchten in der Straßen- und Gebäudebeleuchtung der Gemeinden zu erhöhen bzw. den Stromverbrauch der kommunalen Beleuchtung zu senken.</p> <p>Hinsichtlich dem Thema LED Beleuchtung ist der erste Schritt eine Bestandsaufnahme der Situation in der Region, da bereits mehrere Straßenzüge in einzelnen Gemeinden umgerüstet wurden. Darauf aufbauend sollen möglich Sanierungs- und Umsetzungsvorschläge in Zusammenarbeit mit lokalen Experten ausgearbeitet werden. Um die Wirtschaftlichkeit solcher Maßnahmen zu erhöhen, sollen alternative Finanzierungsmodelle wie z.B. Contracting geprüft werden, und so die Entscheidungsgrundlage für die Gemeinden bieten.</p> <p>Durch die hohe Anzahl an kommunalen Gebäuden gilt bei der Gebäudebeleuchtung dieselbe Vorgehensweise. Der MRM ist auch für die Sensibilisierung der GemeindevertreterInnen verantwortlich um auf die Bedeutung von energieeffizienter Beleuchtung und möglichen Sparmaßnahmen hinzuweisen und so CO2 Emissionen zu reduzieren.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Bestandsaufnahme der Beleuchtung in der Region -> 100 % Detailkonzept für Umrüstungsvorhaben/Energiesparmaßnahmen -> 50 % Umsetzung von zwei Sanierungsmaßnahmen -> 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Mit der Gemeinde Fresach und der Kelag wurde die bestehende Beleuchtung im Ortsgebiet überprüft, da es hier zu Ausfällen kommt. Darauf aufbauen sind Planungen im Gange, die die Installation von Solarleuchten vorsehen. Mit der Gemeinde Ferndorf wird die Möglichkeit evaluiert, bei einem neuen Baulandmodell ebenfalls auf Solarleuchten zu setzen.</p> <p>Im ersten Jahr der Umsetzungsphase kam es zu sechs Evaluierungen von Objekten/Straßenzügen und vier dieser Evaluierungen wurden auch umgesetzt. Eine weiteres Projekt entsteht in den kommenden Monaten im Gemeinschaftshaus Weißenstein.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> 5 Evaluierungen von Objekten/Straßenzügen -> 85 % 2 Umsetzungen von energieeffizienter Beleuchtung (sowohl Straßenzüge als auch Objekte) -> 100 %, Bühnenbeleuchtung Gemeinschaftshaus Feistritz/Drau, Solarleuchten Pogöriach, Straßenbeleuchtung Ferndorf, Straßenbeleuchtung Stadelbach

Maßnahme Nummer:	08
Titel der Maßnahme:	Netzwerk und Hervorhebung Energiemodellregion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel dieser Maßnahme ist es ein Forum bzw. Netzwerk zu schaffen, das Menschen zusammenführt, die sich über KEM relevante Themen austauschen möchten. Neben dem klassischen Erfahrungsaustausch soll es zur Nutzung von Synergien kommen und so neue Ideen, Vorschläge, Projekte für die KEM entstehen.</p> <p>Außerdem soll durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit die KEM und ihre Aktivitäten in den Köpfen der Bevölkerung verankert werden. In Summe mit allen anderen Maßnahmen soll es nicht nur</p>

	<p>zu einer höheren Akzeptanz der KEM führen, sondern den Klimaschutz und dessen Auswirkungen den BürgerInnen vor Augen führen.</p> <p>Bestehende Strukturen/Netzwerke, die vor dem Start der KEM (z.B.: die e5 Teams) bereits existierten, sollen ausgebaut und durch verschiedenste Akteure erweitert werden.</p> <p>Im Fokus beim zweiten Aspekt dieser Maßnahme steht die Darstellung von Projekten und Maßnahmen auf der Webseite, Printmedien und etwaigen anderen Plattformen der Region. Neben Maßnahmen im öffentlichen Bereich sollen durchaus auch Projekte bei Privaten und Unternehmen präsentiert werden. Die Maßnahme beinhaltet nicht die konkrete Bereitstellung der Infomaterialien (ist in der Maßnahme Öffentlichkeitsarbeit definiert), sondern die Ideenfindung innerhalb des Energieteams. Die Mitglieder sollen ihre Erfahrungen und ihr Detailwissen von den einzelnen Gemeinden einbringen und den MRM dabei zu unterstützen die optimalen Wege für solche Infokampagne einzusetzen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Vergrößerung der Energieteams in den einzelnen Gemeinden und auf Regionsebene (bis 05/2019) -> 100 % Kernteam ist etabliert. Bei Terminkollisionen werden Stellvertreter entsendet. e5 Teammitglieder in den einzelnen Gemeinden werden auch laufend informiert. • Durchführung von Treffen (mindestens 4 mal jährlich) -> 100 % • Vernetzung mit Stakeholdern (laufend bis 12/2020) -> erfolgt laufend • Veröffentlichung der Aktivitäten in der Region (laufend bis 12/2020) -> erfolgt laufend • Erhöhung der Umsetzungsbereitschaft für Energieprojekte und der Akzeptanz der KEM (laufend bis 12/2020) -> durch bereits umgesetzte Maßnahmen und die geplanten im zweiten Jahr ist die Akzeptanz definitiv erhöht worden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im ersten Jahr der Umsetzungsphase wurde das KEM-Team/KEM-Fachausschuss gegründet. Es besteht aus jeweils einem entsandten Mitglied jeder Gemeinde (Bürgermeister und Vizebürgermeister). Darüber hinaus gibt es noch unterschiedliche Ansprechpartner in den Gemeinden (Amtsleiter, Abteilungsleiter, etc.) für den MRM. Im Falle von konkreten technischen Fragestellungen bei Sitzungen/Projekten (z.B. PV) werden Fachexperten miteingebunden. Bei fast allen Themen wurde zusätzlich noch der KEM-QM-Betreuer mit eingebunden, und im Bedarfsfall auf externe Organisationen (z.B. Kelag, Umweltbüro, PV-Planer, etc.) hinzugezogen. Zusätzlich sind in den drei e5-Gemeinden auch die e5-Teams involviert und werden laufend über die KEM informiert. Im Zuge dieses Erfahrungsaustausches ist es z.B. zur Aktion zur Dämmung der obersten Geschossdecke gekommen. Ebenso wurde das PV-Pakte für die Bevölkerung in diesen Treffen/Besprechungen konzeptioniert. Das Bestreben aller Involvierten ist Projekte, wenn möglich, regionsweit voran zu treiben. Aufgabe des MRM ist es anschließend Projekte zu initiieren und sie regionsweit umzusetzen.</p> <p>Für das kommende Jahr sind wieder diverse regionsweite Projekte geplant, die auch in den Gemeindezeitungen und auf der Webseite beworben werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines Kernteams mit Beteiligten aus allen Gemeinden mit 5 Mitgliedern; 1 Teilnehmer pro Gemeinde -> 100 % • 4 jährliche Treffen des Energieteams -> 50 %

Maßnahme Nummer:	09
Titel der Maßnahme:	Optimierung regionaler Ressourcennutzung und Förderung klimafreundlicher regionaler Wertschöpfungsketten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel dieser Maßnahme ist es die Produkte und Dienstleistungen der Region in den Fokus der BürgerInnen zu bringen. Dies soll zu einer Steigerung der Wertschöpfung in der Region führen. Darüber hinaus sollen Konzepte entstehen, die Möglichkeiten aufzeigen um bereits bestehende, aber nicht ausreichend genutzte, lokale Ressourcen zu nutzen.</p> <p>Durch Öffentlichkeitsarbeit sollen die BürgerInnen der Region verstärkt für regionale ProduzentInnen sensibilisiert und animiert werden vermehrt regionale Produkte zu kaufen. Im Mittelpunkt steht dabei die Optimierung des Güter- und Dienstleistungsaustausch in der Region und die Stärkung regionaler Strukturen.</p> <p>Kernpunkt dieser Maßnahme ist die Konzepterstellung und Umsetzung für eine zentrale Plattform, die es den ProduzentInnen ermöglicht, sich und ihre Produkte/Dienstleistungen zu präsentieren. Die BürgerInnen können sich auf dieser Plattform einen Überblick über die Angebote in der Region verschaffen.</p> <p>Der MRM wird weiters die Möglichkeit prüfen, um das Abwärmepotential von Industriebetrieben nutzen zu können. Dazu wird er bei den Unternehmen eine Datenerhebung durchführen und in Zusammenarbeit mit ExpertInnen mögliche Nutzungsarten prüfen.</p>

	Dritte Aufgabe des MRM ist es Möglichkeiten des Foodsharings zu recherchieren. Als Ergebnis wird ein Konzept entstehen, das bezogen auf die Region und deren Gegebenheiten eine mögliche Umsetzung von Foodsharing beschreiben. Auch hier ist wieder die Zusammenarbeit mit ExpertInnen geplant.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfserhebung neuer Vertriebs- und Verteilerkanäle (bis 12/2019) und mögliches darauf aufbauendes Konzept (bis 09/2020) -> 60 % • Konzepterstellung und Implementierung der Plattform für ProduzentInnen und Nachhaltigkeit in der Region -> 60 % • Betreuung der Plattform (laufend bis 12/2020) • Konzepterstellung für Abwärmenutzung -> 10 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Hauptziel der Maßnahme, Produkte und Dienstleistungen der Region in den Fokus zu rücken, konnte in einem ersten Schritt zum Großteil erfüllt werden. Im Zuge von Abstimmungsgesprächen über die KEM zwischen Gemeinderäten und dem MRM wurde die Erstellung einer Plattform für lokale Betriebe gesprochen. In der Gemeinde Paternion gab es zu diesem Zeitpunkt die Idee Einkaufsgutscheine für die Gemeinde auszugeben, die bei einem weiten Teil der Betriebe eingelöst werden können.</p> <p>Aus diesen beiden Ideen entstand das Vorhaben als Vorstufe der Plattform die teilnehmenden Betriebe auf der KEM Webseite zu präsentieren. Mit Dezember 2019 wurden alle teilnehmenden Betriebe auf der Webseite integriert und online gestellt. Zusätzlich zum Verkauf der Gutscheine auf dem Gemeindeamt, können die Gutscheine im KEM-Büro erworben werden. In den letzten Monaten kamen laufend teilnehmende Betriebe dazu und wurden auch auf der Webseite hinzugefügt. Diese Plattform dient nun als Anschauungsmaßnahme für die restlichen Gemeinden. Sie können sich nun davon ein sehr gutes Bild nun machen, wie es für die ganze Region aussehen könnte. Somit steht im zweiten Jahr der Umsetzungsphase die Ausweitung auf die restlichen Gemeinden an.</p> <p>http://www.unteres-drautal.at/startseite/betriebe-einkaufsgutschein/</p> <p>Die Potentialanalyse zur Abwärmenutzung findet im zweiten Jahr der Umsetzungsphase statt. Ebenso die Konzepterstellung für das Foodsharing.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept für Abwärmenutzung eines Industriebetriebes -> 10% • Erstellung einer regionalen Vermarktungsplattform -> 60 % • Konzept für Möglichkeiten des Foodsharings in der Region -> 15 %

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Solarthermiecheck
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel dieser Maßnahme ist die Steigerung der Energieeffizienz bei Solaranlagen. Um dieses Ziel zu erreichen plant die KEM bewusstseinsbildende Maßnahmen und die Förderung von mindestens 20 Anlagenchecks.</p> <p>Die KEM plant bewusstseinsbildende Maßnahmen und die Förderung von Anlagenchecks. Das Ziel dahinter ist den Betrieb von Solaranlagen sicherer und effizienter zu gestalten. Um dies zu erreichen sind regelmäßige Überprüfungen von Anlagen notwendig. Mit den Gemeinden und lokalen Stakeholdern werden dazu Richtlinien erarbeitet, aus denen hervorgeht wie ein solcher Check ablaufen muss. Ein Protokoll soll die korrekte Überprüfung und Förderabwicklung gewährleisten. Über regionale Medien, die Webseite und die Gemeindezeitungen soll diese Aktion beworben werden. Die Abwicklung und die Umsetzung läuft über den MRM.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Kickoff-Meeting mit regionalen Stakeholdern -> 100 % • Fertigstellung Detailplanung -> 100 % • Umsetzung der Aktion mind. 20 Checks -> 15 % • Evaluierung (bis 12/2020)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Aufbauend auf Konzepten und Richtlinien von bereits durchgeführten Checks in anderen Regionen wurden diese für die KEM Unteres Drautal überarbeitet. Diese wurden in einer KEM Sitzung des Fachausschusses vorgestellt und beschlossen. Die Aktion zu den Checks wurde anschließend als Postwurf an alle Haushalte der Region versendet, in den Gemeindezeitungen publiziert, auf der KEM-Homepage und den Webseiten der Gemeinden veröffentlicht. Förderwerber haben sich anschließend beim MRM für eine Förderung angemeldet, die Förderzusage erhalten und alle notwendigen Unterlagen zur Abrechnung eingereicht. Bisher wurden drei Checks durchgeführt. Die Aktion wird in den kommenden Monaten weitergeführt und nochmals in allen Medien (z.B. Gemeindezeitungen, Webseite, etc.) veröffentlicht.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAß-	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung eines Konzeptes und Richtlinien -> 100 % • Umsetzung der Aktion mind. 20 Checks -> 15 %, drei Checks durchgeführt

NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	
---	--

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Einführung eines Energiebuchhaltungssystems
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Um in Zukunft einen Gesamtüberblick über die Energieverbräuche in den Gemeinden zu haben, und diesen vor allem schnell, genau und korrekt erhalten zu können, soll eine Energiebuchhaltung bzw. ein Energiemonitoring eingeführt werden. Die e5 Gemeinden sind bereits im Besitz eines solchen Systems, dem EBO-Tool, welches jedoch immer am Ende eines Jahres ausgefüllt wird und nur Jahreswerte enthält. Im Zuge dieser Maßnahme soll vor allem für die größeren Verbraucher ein System geprüft werden, bei dem nach Möglichkeit automatisiert und auf Monatsbasis die Verbräuche erfasst werden. Dazu ist eine Priorisierung von Gebäuden und Zählern notwendig, sowie die Recherche über Möglichkeiten zur automatisierten Erfassung. Ein solches System wird auch ein automatisiertes Berichtswesen enthalten, in dem sich die Benutzer schnell über die Verbräuche der letzten Jahre (Trends) und über ein Kennzahlenmanagement mit Ampelsystem über den Stand ihrer Situation informieren können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung von Anforderungen in Gemeinden an ein Energiebuchhaltungssystem -> 100 % • Erhebung von Zählern und der Möglichkeiten zur Ablesung -> 100 % • Priorisierung von Zählern (bis 07/2019) -> 100 % • Einführung des Energiebuchhaltungssystem -> 0 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In Zusammenarbeit mit den Gemeinden wurden Anforderungen an ein Energiebuchhaltungssystem erarbeitet. Wie im UK beschrieben stehen dabei die größten Verbraucher im Fokus. Im Zuge dieser Ausarbeitung wurde erkannt, dass nicht nur Zählerstände erfasst werden können, sondern auch textuelle Beschreibungen. Somit können z.B. Einsatzzeiten von Fahrzeugen des Fuhrparks einzelnen Baustellen zugeordnet werden. Am Ende einer Abrechnungsperiode können diese Aufzeichnungen dann direkt in der Verwaltung verwendet werden. Anschließend wurde das System entwickelt. Die konkrete Einführung wird in den kommenden Wochen erfolgen. Die Einführung bei einer zweiten Gemeinde wird noch geprüft.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungskatalog an ein Energiebuchhaltungssystem -> 100 % • Möglichkeiten zur automatisierten Einbindung von Zählern -> Eine Anbindung von Zählern ist z.B. über den Export von Dateien per FTP möglich • Einführung eines Energiebuchhaltungssystem in einer Gemeinde -> erfolgt in den kommenden Wochen